



Im Var ist das Feuer unter Kontrolle. Es kostete zwei Menschen das Leben und verwüstete 7.000 Hektar Wald. Immer noch wird sorgfältig darauf geachtet, dass die Brände nicht wieder aufflammen.

So schnell wie möglich löschen sie das letzte bisschen Rauch, um ein erneutes Aufflammen des Feuers zu verhindern. In den vergangenen drei Tagen haben sich die Feuerwehrleute entlang der 80 Kilometer langen Grenze, die das Brandgebiet umgibt, von Baumstumpf zu Baumstumpf bewegt. „Es ist eine ermüdende und anstrengende Arbeit, zu verhindern, dass Glut im Humus oder unter der Erde weiter schwelt, und zu verhindern, dass die Wurzeln von der Glut verzehrt werden“, erklärt Hauptmann Olivier Pecot, ein Feuerwehrmann aus dem Var gegenüber France 2.

Überwachung und Prävention

Neue Brände sind immer möglich. Am Samstag, 21. August, wurde ein 56-jähriger Mann von Urlaubern dabei erwischt, wie er an einer Straße Feuer legte. Nachdem der Mann unter Kontrolle gebracht worden war, gelang es Autofahrern, das Feuer mit Wasserflaschen und anderen Mitteln zu löschen. Etwa dreißig Kilometer entfernt sind die Techniker der ONF auf Patrouille. Ihre Aufgabe: das Verbot des Zugangs zu den Wäldern des Departements durchzusetzen.